



Protokoll der 3. ordentlichen Sitzung

der Studierendenvertretung der FH St. Pölten im Studienjahr 2014/15

Datum:	12.05.2015
Ort der Sitzung:	SEM2.09
Beginn der Sitzung	16:45
Ende der Sitzung	18.05

Tagesordnung				
Nr.	Headline	EinbringerIn	Moderation	Beschluss
1.)	Begrüßung	FHV	FHV	
2.)	Feststellung der Beschlussfähigkeit	FHV	FHV	
3.)	Beschluss der Tagesordnung	FHV	FHV	Ja
4.)	Beschluss des letzten Protokolls	FHV	FHV	Ja
5.)	Anträge	FHV	FHV	
6.)	Zukunft/ÖH Wahl 2015	FHV	FHV	
7.)	Summer Clubbing 2015	FHV	FHV	
8.)	Berichte der SGV	FHV	FHV	
9.)	Allfälliges	FHV	FHV	

Der FH-Vorsitz und der/die Schriftführer/in bestätigen mit ihrer Unterschrift die Richtigkeit und wahrheitsgemäße Protokollierung der hier beschriebenen Sitzung.	
FH-Vorsitz Roland Hofbauer	Schriftführer Martin Gugler

1. Begrüßung

2. Feststellung der anwesenden Mitglieder sowie der Beschlussfähigkeit

Folgende Personen sind stimmberechtigt:

Name	Funktion	Studiengang	Anwesenheit
Roland Hofbauer	FHV	Soziale Arbeit	Anwesend
Philipp Bradt	SGV-ET	Eisenbahn- Infrastrukturtechnik	Entschuldigt. Übertragung der Stimme an Robert Bruckner
Martin Gugler	SGV-MT	Medientechnik	Anwesend
Selina Stiglitz	SGV-DI	Diätologie	Anwesend
Agnes Brandstötter	SGV-SO	Soziale Arbeit	Entschuldigt. Übertragung der Stimme an Roland Hofbauer
Philipp Bachheimer	SGV-PT	Physiotherapie	Anwesend
Florian Dobin	SGV-MM	Medienmanagement	Nicht anwesend
Izidor Certov	SGV-MK	Media- und Kommunikationsberatung	Anwesend

Gesamtanzahl der Stimmberechtigten: 8 – Beschlussfähigkeit ist gegeben wenn 50% der möglichen Stimmberechtigten vertreten sind. Bei 4 Stimmen und somit ab 4 Stimmberechtigten, ist die Beschlussfähigkeit gegeben.

Anwesende Stimmen: 7

Beschlussfähigkeit ist somit gegeben.

Weitere Anwesende: Jakob Pfeffer, Esther Röck, Simon Reinsperger (bis 17:07), Sebastian Steininger, Robert Bruckner

Schriftführer: Martin Gugler

3. Beschluss der Tagesordnung

Beschluss:	Wird die eben beschriebene Tagesordnung von der STV für diese Sitzung akzeptiert?		
Bemerkungen:	Dagegen:	0	
	Enthaltungen:	0	
	Dafür:	7	
Ergebnis: einstimmig angenommen	Dies Tagesordnung wurde beschlossen		

4. Beschluss des letzten Protokolls vom 15.01.2015

Beschluss:	Kann die Richtigkeit und wahrheitsgemäße Protokollierung der letzten STV-Sitzung in Form des Protokolls wie bei der Einladung ausgesandt und/oder in der Sitzung vorgelegt beschlossen und veröffentlicht werden?		
Bemerkungen:	Dagegen:	0	
	Enthaltungen:	0	
	Dafür:	7	
Ergebnis: einstimmig angenommen	Das Protokoll wurde beschlossen		

5. Anträge

Roland Hofbauer: Es gibt einen Antrag, welcher die Aufwandsentschädigungen betrifft. Diese dürfen max. 10% des Gesamtbudgets ausmachen, also rund 4.500 EUR. Außerdem ist ein Beschluss dafür notwendig. In der letzten Sitzung wurde über die Aufteilung der Beträge diskutiert und folgende Aufschlüsselung ist daraus resultiert:

Roland Hofbauer 1.200 EUR

Robert Bruckner 1.200 EUR

Jakob Pfeffer 900 EUR

Esther Röck 1.200 EUR

Simon Reinsperger 900 EUR

Antrag:	Sollen die Aufwandsentschädigungen für das Vorsitz-Team wie beschrieben beschlossen werden?		
Bemerkungen:	Dagegen:	0	
	Enthaltungen:	0	
	Dafür:	7	
Ergebnis: einstimmig angenommen	Dem Antrag wurde stattgegeben		

Robert Bruckner: Folgender Antrag zur Änderung der Satzung der STV:

Es wurde im Frühjahr eine Übergangssatzung beschlossen, welche eine Gültigkeit bis zum 31.06. hat. Das hat den Grund weil die JGV ein Enddatum mit 30.6. haben, da wir damals davon ausgegangen sind, dass sie im Zuge der ÖH Wahlen mitgewählt werden. Da sie jedoch erst im Oktober gewählt werden, müssen wir die Übergangssatzung ändern, damit die aktuellen JGV bis zur Wahl der neuen JGV weiterhin im Amt bleiben können.

Antrag:	Soll in der STV Satzung die Funktionsperiode der aktuell amtierenden JGV bis zur nächsten konstituierenden JGV Sitzung im Oktober verlängert werden?		
Bemerkungen:	Dagegen:	0	
	Enthaltungen:	0	
	Dafür:	7	
Ergebnis: einstimmig angenommen	Der Antrag wurde beschlossen		

6. Zukunft/ÖH Wahl

Robert Bruckner: Es gibt wie schon alle wissen sollten nur eine Liste, welche für die Fachhochschulvertretung antreten wird. Und das ist die FEST. Für alle die in der Studierendenvertretung weitermachen bzw. frisch dazubekommen gibt es fundamentale Erneuerungen durch die Novellierung der HSWO. Es folgt ein extrem hoher bürokratischer Aufwand. So ist die Briefwahl z.B. um einiges komplexer abzuwickeln wie die Briefwahl auf Gemeinderatsebene. Nach der Wahl findet Ende Juni eine konstituierende Sitzung statt, auch wenn die neue Fachhochschulvertretung erst ab 1. Juli in Kraft ist.

7. FH Sommerfest, STV Summer Clubbing 2015

Martin Gugler: Das Marketing ist auf uns zugetreten und hat um finanzielle Unterstützung für die Organisation des Sommerfestes gebeten, da sie von der Geschäftsführung nur wenige Hunder Euro erhalten. Ein genauerer benötigter Betrag wurde jedoch nicht genannt.

Jakob Pfeffer: Wir wissen noch nicht genau wofür sie das Geld haben wollen. Jedenfalls hat es schon eine komische Optik, dass wir das zu einem großen Teil finanzieren sollen, obwohl sie als Veranstalter auftreten.

Roland Hofbauer: Das Marketing kommt uns bei Clubbings und anderen Events schon immer sehr entgegen, das Ganze hat also zwei Seiten. Natürlich ist es komisch, wenn die Geschäftsführung dem Marketing gibt den Auftrag ein Sommerfest zu machen, aber dann kaum Geld zur Verfügung stellt. Die Geschäftsführung greift so praktisch direkt auf ÖH Gelder zu. Das macht keine gute Optik.

Simon Reinsperger: Da das Sommerfest eigentlich primär für Studis ist, ist das eigentlich schon

okay auch wenn der Ablauf nicht in Ordnung ist.

Martin Gugler: Es ist aber problematisch wenn wir es zum Großteil finanzieren, aber keinen Einfluss auf das Programm haben.

Izidor Certov: Das Fest zu 95% zu finanzieren ist utopisch. Und wenn, dann muss das klar verdeutlicht werden, dass das die ÖH finanziert.

Martin Gugler: Suchen dringend Helfer für Auf- und Abbau für das Clubbing. Vor allem beim Abbau sind wir auf viele Personen angewiesen, da dies die aufwändigste Arbeit ist. Bisher ist die Arbeit immer bei den selben Personen hängen geblieben und langsam verringert sich die Motivation.

8. Berichte der SGV

Selina Stiglitz: Es gab in letzter Zeit keine Probleme, einzig die Evaluierung hat für Unruhe gesorgt. Die Studiengangsleitung war sauer, weil zu kritisch evaluiert wurde. Das sollte in einem Jour Fixe besprochen werden, aber sie wurden stark gerügt weil sich die Studierenden im Ton vergriffen haben und angeblich auch einige Lehrbeauftragte beschimpft haben.

Es wurde im Rahmen dieser Besprechung dann nur das angesprochen und nicht der Inhalt der Evaluierung. Das Problem ist, man hat keine Kommentare vorgelesen und kann das daher auch nicht bestätigen, dass Beschimpfungen in der Evaluierung vorgekommen sind. Es kam seitens der Studiengangsleitung dann auch die "Drohung", dass wenn die Lehrbeauftragten weiterhin so evaluiert werden, sie einfach nicht mehr kommen. Letztes Jahr haben übrigens nur 8 von 30 Personen evaluiert.

Roland Hofbauer: Solange die Evaluierung nicht persönlich wird, ist scharfes kritisieren kein Problem. Beschimpfungen sollten aber natürlich trotzdem nicht fallen. Es sollte rasch ein Gespräch zwischen Studiengangsleitung und Studienvertretung folgen um die Sache noch einmal zu besprechen. Bei Bedarf soll auch jemand vom Vorsitz-Team mitkommen.

Martin Gugler: Wie immer gibt es bei uns keine Probleme. Erfreulich ist, dass heuer ein Medientechnik Slam und ein Sommerfest für unseren Studiengang veranstaltet werden. Ebenso ist es erfreulich, dass wir ab der Wahl mehr Studienvertreter haben werden, da noch 2 weitere Personen kandidiert haben.

Roland Hofbauer: Was im Soziale Arbeit Master sehr positiv hervorzuheben ist, man hat erstmalig die Evaluierungsergebnisse gezeigt. Außerdem kann man eine hohe Selbstreflexion der Studiengangsleitung orten. Ebenso gibt es bald einen neuen Studiengangsleiter beim

Bachelor Soziale Arbeit: Es gab bereits ein Hearing mit 2 BewerberInnen (1x intern, 1x extern). Die Geschäftsführung hat allerdings Bedenken angemeldet und möchte die Ausschreibung eventuell verlängern. Unter den Lehrenden herrscht generell große Unzufriedenheit. Da die FH Eisenstadt jetzt auch einen Bachelor in Soziale Arbeit anbietet und dieser bei Lehrbeauftragten sehr beliebt ist, könnte es sein, dass durchaus einige wechseln könnten.

Esther: Mit einer Lehrbeauftragten gibt es Schwierigkeiten bei der Bachelorbetreuung da sie kaum erreichbar ist. Außerdem teilt sie Forschungsmethoden zu, bei denen sie sich selber nicht wirklich auskennt. Die Bachelorbetreuung durch sie ist somit überhaupt nicht begleitend wie sie eigentlich sein sollte. Die Studiengangsleitung muss sich jetzt langsam was überlegen da es bereits stundenlange Gespräche mit ihr gab, welche allerdings noch nichts geholfen haben.

Robert Bruckner: Aktuell tut sich nicht gerade viel. Es wird gerade am Master Leitfaden gearbeitet. Es gab jedoch eine kuriose "Premiere" an der FH: Erstmals wurde ein Prüfer von einem Prüfling, welcher in der Studierendenvertretung sitzt abgelehnt.

Jakob Pfeffer: Das Informatikfach ist in der gerade in der Umstrukturierung. Es gibt deswegen auch Diskrepanzen zwischen Studiengangsvertretung und Studiengangsleitung. Die letzten Prüfungsergebnisse in diesem Fach waren katastrophal und auch die Evaluierung ist ziemlich mies.

Philipp Bachheimer: Es herrscht allgemeine Verwirrung mit Studiengangsleiterin Figl da gerade nicht klar ist ob sie noch im Amt ist oder in Krankenstand. Deshalb gibt es nun auch eine interimistische Studiengangsleitung (Romana Pichler). Bzgl. Evaluierung gab es ein Gespräch mit Studiengangsleitung, auch die Lehrbeauftragten haben uns selber darauf angesprochen. Das passt also soweit.

9. Allfälliges

Robert Bruckner: Im Kollegium wurden von uns drei Punkte eingebracht.

- 1) Anrechnung von ECTS für die STV Arbeit.
- 2) Unterschiedliche Meinungen zum Thema Bachelor Leitfaden. Es gibt die Prüfungsordnung und für jeden Studiengang eigene Durchführungsbestimmungen. Allerdings werden nirgends die Leitfäden für Bachelor-/Masterarbeiten geregelt. Eigentlich müssten diese Leitfäden vom Kollegium beschlossen werden, was aktuell nicht passiert.
- 3) StudierendenvertreterInnen steht die freie Wahl der Prüfer zu ab dem Zweitantritt. Das gilt ab der Ebene Studiengangsvertretung. Es könnte zu kuriosen Situationen kommen weil es aktuell Fächer gibt wo es nur einen einzigen Prüfer an der FH gibt.